



Der Gemeinderat (am Tisch sitzend) sprach vor überschaubaren Reihen.

Bild: Vincenz Brunner

Auf einen feuchten Winter hoffen

Fischbach-Göslikon: Bürgertalk mit den Gemeinderäten

Beim Bürgertalk sassen die fünf Gemeinderäte sechs Bürgern gegenüber. Die anfangs entspannte Stimmung war nicht von Dauer.

Vincenz Brunner

Im ersten Teil der Veranstaltung im Ortsbürgersaal erklärten die einzelnen Gemeinderäte Punkte aus dem Leitbild. «Die letzten drei Jahre waren die herausforderndsten im Gemeinderat», hielt Gemeindeammann Hans Peter Flückiger eingangs fest und bemängelte das geringe Interesse für eine Kandidatur in den Gemeinderat. «Ich hätte gerne eine Kampfwahl gehabt, ich habe früher Wettkampfsport betrieben», so der Gemeindeammann.

Auch beim Personal hätte man gerne mehr Auswahl: «Der Markt für Steuerverwalter, Gemeindeschreiber und Finanzverwalter ist ausgetrocknet. Das ist im ganzen Kanton schwierig», so Hans Peter Flückiger. Zum Thema Umwelt hielt Gemeinderat Andreas Wyss fest: «Die Sauberkeit im Dorf ist mir sehr wichtig, aber es ist ein Kampf gegen Windmühlen.» Der Rangerdienst der Stiftung Reusstal

wird neu bis Melligen ausgedehnt und die Pufferzonen beim Fischbacher Moos sind zu klein und müssen angepasst werden. Die Freiamter Wanderwege werden an ausgewählten Stellen mit Distanzangaben versehen. Nicht ins offizielle Wanderwegnetz aufgenommen wird der Trampelpfad ins Gnadenthal, weil er zu gefährlich ist.

Grundwasserspiegel im Fokus

Auch die Situation beim Wasser wurde angesprochen: «Wir hoffen auf einen feuchten Winter, sonst starten wir mit tiefem Grundwasserspiegel in den Sommer und es könnte wieder Einschränkungen geben», so And-

«Ich möchte, dass alle gleich behandelt werden

Renate Ballmer, Gemeinderätin

reas Wyss. Zum Thema Hochbau erklärte Gemeinderätin Renate Ballmer: «Ich möchte, dass alle gleich behandelt werden, egal, ob sie schon lange oder erst seit zwei Wochen bei

uns wohnen.» Zum Thema öffentliche Sicherheit erzählte Hans Peter Flückiger, dass die Regionalpolizei in Arni einen Autofahrer mit 91 km/h innerorts geblitzt habe und dass die Hotspots für die Polizei in Jonen, Künten und Oberlunkhofen seien.

Wenig substanzuelle Informationen

Im zweiten Teil konnten die Bürger Fragen stellen. Ein Bürger monierte, dass er mehr substanzuelle Informationen erwartet habe. In der Einladung hiess es unter anderem: «Aufgezeigt wird, welche steuer- und finanzpolitischen Voraussetzungen für die Umsetzung herausfordernder Projekte in den kommenden Jahren geschaffen werden müssen.» Dazu erklärte Hans Peter Flückiger auf Nachfrage: «Wir können nicht gleichzeitig die Kantonsstrasse sanieren und neuen Schulraum bauen. Die Kantonsstrasse wird etwa 10 Millionen Franken kosten, davon werden wir 35 Prozent bezahlen müssen.»

Zu reden gab der Stellenplan. Hier sei die Stelle des Gemeindeschreibers mit 80 Stellenprozent vermerkt, obwohl sich die Gemeinde vorbehalte, einen neuen Gemeindeschreiber auch

mit einem 100-Prozent-Pensum anzustellen. «Die Bevölkerung hat es genehmigt», so der Gemeindeammann. Wie denn der neue Gemeindeschreiber ausgewählt werde, wollte jemand wissen. Der Gemeindeammann und der Gemeindeschreiber würden mit den Kandidaten sprechen, den endgültigen Entscheid fälle der Gemeinderat. «Ich habe dieses Jahr ein Buch zum Thema Mobbing gelesen. Die Gemeindemitarbeiter gehören zu den Berufsgruppen, die am meisten mit Mobbing zu kämpfen haben», erklärte Hans Peter Flückiger die Probleme beim Rekrutieren neuer Mitarbeiter. «Die Jungen haben eine andere Arbeitsmoral als wir damals. Ich habe mich damals durchbeissen müssen», so der Fi-Gö-Gemeindeammann. Zum Abschluss wurde moniert, dass bei den Einstellungsgesprächen für die Steuerverwaltung vertrauliche Daten preisgegeben wurden.

«Diese Berufsgruppe kämpft mit Mobbing»

Hans-Peter Flückiger, Ammann

mann und der Gemeindeschreiber würden mit den Kandidaten sprechen, den endgültigen Entscheid fälle der Gemeinderat. «Ich habe dieses Jahr ein Buch zum Thema Mobbing gelesen. Die Gemeindemitarbeiter gehören zu den Berufsgruppen, die am meisten mit Mobbing zu kämpfen haben», erklärte Hans Peter Flückiger die Probleme beim Rekrutieren neuer Mitarbeiter. «Die Jungen haben eine andere Arbeitsmoral als wir damals. Ich habe mich damals durchbeissen müssen», so der Fi-Gö-Gemeindeammann. Zum Abschluss wurde moniert, dass bei den Einstellungsgesprächen für die Steuerverwaltung vertrauliche Daten preisgegeben wurden.

Eggenwil

Auffahrunfall mit Folgekollision

Eine heftige Auffahrkollision ausserhalb von Eggenwil führte am Donnerstagmittag zu einem weiteren Zusammenstoss. Drei Beteiligte wurden leicht verletzt.

Der Unfall ereignete sich am Donnerstag, 8. Dezember, um 11.15 Uhr auf der Badenerstrasse zwischen Eggenwil und Künten. Der 27-jährige Fahrer eines BMW war auf dieser Ausserortsstrecke in Richtung Künten unterwegs. Dabei erkannte er zu spät, dass die vorausfahrenden Autos auf Höhe der Abzweigung nach Sulz zum Stehen gekommen waren. In der Folge prallte er derart heftig gegen den Ford zuhinterst, dass dieser auf die Gegenfahrbahn geschoben wurde. Ein entgegenkommender Toyota stiess wuchtig mit dem Ford zusammen und wurde von der Strasse geschleudert.

Die drei Lenker wurden leicht verletzt und durch die Ambulanzbesatzung betreut. An allen drei Autos entstand Totalschaden. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten blieb die Strasse bis in den Nachmittag hinein gesperrt. Die Feuerwehr leitete den Verkehr um.

--pz



An den Autos entstand Totalschaden.

Bild: pz

Abgrenzung ermöglichen

Zufikon: Ablesung Stromzähler

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 17. November 2022 über die Erhöhung des Strompreises ab 1. Januar 2023 entschieden. Um Abgrenzungsprobleme zu vermeiden, hat die Elektra Zufikon beschlossen, die Ablesungen der Stromzähler erst im Januar 2023 durchzuführen. Somit wird der gesamte Strombezug im Jahr 2022 noch zum alten, günstigeren Tarif verrechnet.

Ersatz/Neubeschaffung Elektra-Verteilkabinen

Die Verteilkabine der Elektra Zufikon, welche bei der Hans Kaspar AG steht, muss ersetzt werden. Der Auftrag zur Lieferung wurde der Borner AG, Reiden, für 16000 Franken vergeben. Die Sunrise GmbH beteiligt sich an den Kosten mit 2800 Franken.

Weiter ist beim ehemaligen Restaurant Emaus eine neue Verteilkabine zu stellen. Dieser Auftrag wurde ebenfalls der Borner AG, Reiden, für 9800 Franken vergeben.

Zustandserfassung der Abwasserleitung im Knoten Bibenlos

Der Kanton Aargau plant die Sanierung des Verkehrsknotens Bibenlos, welcher grösstenteils auf dem Stadtgebiet von Bremgarten liegt. Insbesondere soll die Leistungsfähigkeit der Kreuzung, also des Abbiegers von und nach Bremgarten, erhöht werden. Im Projektperimeter liegen auch Abwasserleitungen der Gemeinde Zufikon. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Knotens Bibenlos sollen

die Abwasserleitungen verlegt werden. Um den Investitionsbedarf abschätzen zu können, hat der Gemeinderat eine Zustandserfassung der bestehenden Anschlussleitungen bei der Lüpold AG, Möriken, für 9800 Franken in Auftrag gegeben.

Projekt Hochwasserschutz

Der Ziegelbach führt vom Sädelheng ins Tal und ist bei Starkregen oft überlastet. Insbesondere die Strassenquerung im Gebiet Talachere vermag die dann anfallenden Wassermassen nicht aufzunehmen. Das Wasser fliesst dann in Richtung Herengassbach, was zu Überschwemmungen führt. Der Gemeinderat hat die Waser Baumanagement & Co., Niederwil, mit der Ausarbeitung eines Vorprojekts Hochwasserschutz beauftragt. Die Kosten betragen 12300 Franken.

Wechsel im Aktuariat der Feuerwehrkommission

Thomas Attinger hat seine Demission als Aktuar der Feuerwehrkommission eingereicht. Der Gemeinderat und die Feuerwehrkommission danken Thomas Attinger für seinen jahrelangen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolger hat der Gemeinderat Adriano Frassetto gewählt. Gemeinderat und Feuerwehrkommission heissen ihn in seiner neuen Funktion herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an seiner neuen Aufgabe.

--gk

Zufikon

Weihnachtsbaumverkauf

Am Samstag, 17. Dezember, findet von 10 bis 14 Uhr im Emauswald der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf statt. Bei der Christbaumkultur im Emauswald kann man seinen Weihnachtsbaum selber auswählen. Der Weihnachtsbaum wird erst dann vom Forstpersonal frisch geschnitten. Das Fahrverbot auf der beschilderten Waldstrasse im Emauswald bei der Einfahrt Vita-Parcours wird aufgehoben. So gelangt man bequem mit dem Fahrzeug zum Verkaufstand.

Die Mitglieder des «Die Mitte»-Ortspartei Vorstandes führen in diesem Jahr die bekannte Wirtschaft, die zum Verweilen einlädt. Dabei kann man Bratwürste und Cervelats, wärmenden Glühwein und Punsch geniessen. Der Verkaufserlös aus der Wirtschaft ist für sozial schwächere Familien aus Zufikon bestimmt.

Zufikon

Wandern mit dem Martinstreiff

Die letzte Wanderung des Jahres führt den Martinstreiff an einen stillen Ort, nach Maria Bildstein bei Benken SG. Nach dem Startkaffee erreicht man über einen guten Wanderweg die Anhöhe, wo zuerst die «moderne» Wallfahrtskirche von 1966 auffällt. Seit mehr als 500 Jahren pilgern die Talleute aus der versumpften Linthebene, geplagt von Kältefeber. Diesen Heilsort, wo anfangs nur eine Marienstatue in einem Bildstocklein stand, nannte man damals Gfrörer-Chappeli.

Das Mittagessen nehmen die Wanderer im Restaurant zur Kapelle ein. Zurück nach Benken geht es auf einem anderen Weg. Vielleicht bleibt noch etwas Zeit, um einen Blick ins Holzwurmsanatorium zu werfen, bevor man den Zug zurück nach Hause besteigt.

Die Wanderzeit beträgt etwa 2½ Stunden. Stöcke im Schnee empfohlen. Die Organisatoren bitten um sofortige Anmeldung bei Renate Schüpp, Telefon 056 633 09 79. Abfahrt in Bremgarten ist ab 8.04 Uhr mit der Bahn Richtung Dietikon.



Die Seniorinnen und Senioren genossen einen gemütlichen Nachmittag.

Bild: zg

Zusammen genossen

Fischbach-Göslikon: Senioren-Weihnachtsfeier

Kürzlich fand in der «Schnüzi-Schüür» in Fischbach-Göslikon die alljährliche Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde statt.

Über 100 Personen folgten der Einladung und genossen das gemeinsame Mittagessen in der weihnachtlich dekorierten Scheune. Besucht wurde die Gesellschaft von der Panflötengruppe aus Sarmenstorf, die ein paar

Weihnachtslieder spielte. Die feierliche Stimmung wurde mit einem vom Gewerbeverein Reusstal offerierten Rotwein gekrönt. Traditionellerweise erhält jeder Gast eine Flasche als Weihnachtsgeschenk.

Auch Gemeindeammann Hanspeter Flückiger war bei der Feier anwesend. Er wünschte allen Anwesenden eine schöne Weihnachtsfeier und schöne Festtage. Ebenfalls dankte er den freiwilligen Helferinnen für die Organisation.

--zg